

Allgemeine Verkaufs-, und Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Stand 2002

§ 1 Allgemeines - Geltungsbereich

1. Die Geschäftsbedingungen gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen. Sie gelten auch ohne weitere Bezugnahme für künftige Geschäfte mit dem Besteller.
2. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Vertragspartners werden nicht Bestandteil dieses Vertrages, es sei denn, ihrer Geltung wurde ausdrücklich schriftlich zugestimmt.
3. Mündliche oder schriftliche Zusagen oder Garantien, die von unseren Verkaufsbedingungen oder Auftragsbestätigung abweichen oder sie ergänzen, sind nur wirksam, wenn ihr die Organe oder Prokuristen in vertretungsberechtigter Zahl zugestimmt haben.
4. Daten unserer Kunden werden gespeichert und verarbeitet, soweit dies zur Erledigung eines ordnungsgemäßen Geschäftsgangs notwendig ist.

§ 2 Vertragsschluss

1. Unsere Angebote sind freibleibend. Mit der Bestellung der Ware erklärt der Kunde verbindlich, die bestellte Ware erwerben zu wollen. Wir sind berechtigt, das in der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von zwei Wochen nach Eingang bei uns anzunehmen. Die Annahme erfolgt entweder durch die schriftliche Auftragsbestätigung oder durch Auslieferung der Ware.
2. Umfang und Bedingungen des Auftrags ergeben sich aus der schriftlichen Auftragsbestätigung des Lieferanten. Dies gilt auch bei ausnahmsweise seitens des Lieferanten verbindlich abgegebenen Angeboten, die vom Besteller fristgerecht angenommen wurden, es sei denn, der Besteller hat der Auftragsbestätigung unverzüglich schriftlich widersprochen. Bei Lieferungen ohne Auftragsbestätigung ergeben sich Umfang und Bedingungen aus der Rechnung.
3. Angaben (Abbildungen, Maße und Gewichte etc.), die sich aus den dem Angebot beigefügten Unterlagen ergeben, sind nur verbindlich, soweit sie ausdrücklich und schriftlich vereinbart wurden. Sie sind keinesfalls als Beschaffenheitsgarantien zu verstehen. Dies gilt auch für Ansichtsmuster. Branchenübliche Abweichungen, sowie Mehr- oder Minderlieferungen sind daher zu tolerieren.
4. Technische Änderungen sowie Änderungen in Form, Farbe und/oder Gewicht bleiben im Rahmen des Zumutbaren vorbehalten, soweit eine bestimmte Beschaffenheit nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.
5. Der Vertragsschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der richtigen und rechtzeitigen Selbstbelieferung durch unsere Zulieferer. Dies gilt nur für den Fall, dass die Nichtlieferung nicht von uns zu vertreten ist, insbesondere bei Abschluss eines kongruenten Deckungsgeschäftes mit unserem Zulieferer.
6. Bei Schreib- und Rechenfehlern im Angebot oder in der Auftragsbestätigung ist der Lieferer zum Rücktritt berechtigt. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen.

§ 3 Besondere Mitwirkungspflichten

1. Der Auftrag kann nur sachgerecht durchgeführt werden, wenn der Besteller dem Lieferer die Bedingungen, unter denen die zu liefernden Waren eingesetzt oder verarbeitet werden sollen, in jeder Beziehung ausreichend beschreibt.
2. Sind durch eine Verletzung der in Abs. 1 geregelten Pflicht die Ware für die Zwecke des Bestellers ungeeignet, hat er trotzdem den vollen Kaufpreis zu zahlen. Entsteht durch die Pflichtverletzung ein Schaden an der gelieferten Ware oder an anderen Rechten und/oder Rechtsgütern des Bestellers, ist eine Haftung des Lieferanten ausgeschlossen.
3. Soweit es sich um Ware handelt, für die dem Lieferer Prüfbescheinigungen zur Verfügung stehen, stellt er sie dem Besteller auf Anordnung vollständig oder auszugsweise zur Verfügung. Für die Einhaltung der in den Prüfbescheinigungen gemachten Auflagen ist der Besteller selbst verantwortlich. Eine Haftung des Lieferanten ist ausgeschlossen.

§ 4 Lieferung und Gefahrübergang

1. Angaben über die Lieferfrist sind unverbindlich, soweit nicht ausnahmsweise der Liefertermin verbindlich zugesagt wurde.
2. Bei nicht fest bezeichneten Fristen oder Terminen kann der Besteller nach Ablauf von zwei Wochen, beginnend mit Ablauf der unverbindlichen Lieferfrist oder des Termins, eine angemessene Frist zur Lieferung setzen. Erst mit Ablauf dieser Nachfrist ist der Lieferer im Verzug.
3. Eine verbindlich zugesagte Lieferfrist beginnt mit dem Tag der Auftragsbestätigung, wenn alle Einzelheiten des Vertrags geklärt sind und der Besteller seine Mitwirkungspflichten erfüllt, insbesondere Unterlagen, Genehmigungen, Freigaben beschafft, sowie eine vereinbarte Anzahlung geleistet hat. Ist dies nicht der Fall, beginnt die Frist erst mit Erfüllung der Mitwirkungspflichten des Bestellers. Die Frist gilt als eingehalten, wenn die Ware zum Transport gegeben wird oder mit Meldung der Versandbereitschaft, falls die Ware ohne unser Verschulden nicht rechtzeitig abgesandt werden kann.
4. Wird der Lieferer durch höhere Gewalt an der Lieferung gehindert, verlängert sich der Liefertermin ohne weiteres um die Dauer der Einwirkung der höheren Gewalt zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit. Der höheren Gewalt stehen unvorhersehbare und vom Lieferer nicht zu vertretende Umstände gleich, welche dem Lieferer die Lieferung unzumutbar erschweren oder unmöglich machen. Beispiele dafür sind Lieferverzögerungen bei den vorgesehenen Vorlieferanten, Arbeitskampf, behördliche Maßnahmen, Rohmaterial- oder Energiemangel, wesentliche Betriebsstörungen etwa durch Zerstörung des Betriebs im Ganzen oder wichtiger Abteilungen oder durch den Ausfall unentbehrlicher Fertigungsanlagen, gravierende Transportstörungen z.B. durch Straßenblockaden, Arbeitskampf im Transportgewerbe, Energiemangel, Fahrverbote. Dauern diese Umstände mehr als vier Monate an, so hat der Lieferer das Recht, vom Vertrag zurückzutreten. Auf Verlangen des Bestellers hat er zu erklären, ob er innerhalb einer vom Besteller gesetzten Frist noch liefern oder vom Vertrag zurücktreten werde. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen. Ist die Verzögerung dem Besteller unzumutbar, kann er nach unserer vorherigen Anhörung unverzüglich schriftlich seinen Rücktritt erklären.
5. Ist die Überschreitung einer angemessenen Lieferfrist vom Lieferer zu vertreten, so kommt er erst in Verzug, wenn ihm der Besteller schriftlich eine fruchtlos abgelaufene Nachfrist gesetzt hat. Bei Aufträgen über Waren, die der Lieferer erst fertigen lassen muss, hat die Frist mindestens vier Wochen, bei Aufträgen über Waren, die der Lieferer im Lager führt, mindestens zwei Wochen zu betragen. Bei fruchtlosem Ablauf der Nachfrist kann der Besteller vom Vertrag zurücktreten. Soweit dem Lieferer kein Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt, ist ein Schadensersatzanspruch des Bestellers ausgeschlossen.
6. Wir sind zur Teillieferung berechtigt, wenn dies für den Besteller zumutbar ist.
7. Bei Aufträgen über fortlaufende Auslieferung von Waren hat der Besteller die Abrufe und die Sorteneinteilungen dem Lieferer rechtzeitig, spätestens 14 Tage vor dem vereinbarten Liefertermin aufzugeben. Die Gesamtmenge des Auftrags muß binnen eines Jahres nach Auftragserteilung eingeteilt und abgerufen werden. Erfüllt der Besteller diese Verpflichtung nicht, ist der Lieferer berechtigt, dem Besteller eine Nachfrist zur Einteilung und Abrufung des Auftrags zu setzen und nach fruchtlosem Ablauf dieser Nachfrist selbst einzuteilen und die Ware zu liefern oder für den noch rückständigen Teil Schadensersatz zu verlangen. Ruft der Besteller die Ware in einem Umfang ab, der über den ursprünglich erteilten Auftrag hinausgeht, ist der Lieferer berechtigt, für diese Ware den Preis zu berechnen, den er allgemein bei Aufträgen zum Liefertag berechnet.

8. Erfüllungsort für unsere Lieferungen ist bei Lieferung ab Werk das Lieferwerk, bei den übrigen Lieferungen unser Lager. Versand und Transport erfolgen stets auf Gefahr und Kosten des Bestellers. Übernimmt der Lieferer ausnahmsweise die Kosten des Transports, so ändert dies am Gefahrenübergang nichts. Die Gefahr geht auch bei Teillieferungen auf den Besteller über, sobald die Ware an das Transportunternehmen zum Versand übergeben wurde; bei Abnahme ab Werk mit der Bereitstellung der Ware und Benachrichtigung des Bestellers. Verzögert sich die Versendung oder die Abholung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, geht die Gefahr bereits mit Anzeige der Erfüllungsbereitschaft des Lieferers auf den Besteller über. Nach Gefahrübergang hat der Besteller Lagerkosten zu entrichten, bei einer Abnahme kann der Lieferer eine eigene Versendung auf Kosten des Kunden vornehmen oder die Ware auf Kosten des Kunden lagern.
9. Die Verpackung wird dem Besteller zum Selbstkostenpreis berechnet und nicht zurückgenommen. Die Art der Verpackung bestimmt der Lieferer. Wird vom Besteller eine besondere Verpackung gewünscht, so fallen ihm die Mehrkosten gleichfalls zur Last. Mit Ausnahme von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit haftet der Lieferer nicht auf Schadensersatz wegen mangelhafter Verpackung der Ware oder Nichtbeachtung von Verpackungsanweisungen.
10. Falls der Besteller keine gegenteilige Weisung erteilt, bestimmt der Lieferer die Auswahl des Transportmittels und den Transportweg, ohne dafür verantwortlich zu sein, dass die schnellste und billigste Möglichkeit gewählt wird. Der Besteller hat die Möglichkeit, die Lieferung gegen Transportschäden und sonstigen Risiken auf seine Kosten versichern zu lassen. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des Lieferers begrenzt.
11. Bei Beschädigung der Ware auf dem Transport hat der Besteller bei dem Beförderer unverzüglich eine Tatbestandsaufnahme zu veranlassen.

§ 5 Preise und Zahlung

1. Der Besteller hat den in der Auftragsbestätigung angegebenen Preis zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu bezahlen.
2. Da der Lieferer ein reines Handelsunternehmen ist, darf er den vereinbarten Preis in demselben Umfang erhöhen, in dem sich sein Einkaufspreis nach Abschluss des Auftrags erhöht hat.
3. Die Preise verstehen sich soweit in der Auftragsbestätigung nichts anderes vermerkt ist ab Sulz/Neckar. Verpackung, Transportkosten und auf Wunsch Versicherung sind hierin nicht eingeschlossen.
4. Der Kaufpreis ist sofort zur Zahlung fällig. Die Zahlungen haben porto- und spesenfrei zu erfolgen. Der Besteller hat während des Verzugs die Geldschuld in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Wir behalten uns vor, einen höheren Verzugschaden nachzuweisen und geltend zu machen.
5. Der Besteller hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder durch uns anerkannt wurden. Ein Zurückbehaltungsrecht kann er nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.
6. Wechsel und Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen sowie nur nach Vereinbarung unter Voraussetzung ihrer Diskontierbarkeit. Diskontspesen werden vom Tag der Ausstellung bzw. Einreichung an zum dann üblichen Satz berechnet.
7. Tritt nach Abschluss des Auftrags eine wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Bestellers ein oder wird dem Lieferer eine vorher eingetretene Verschlechterung der Vermögensverhältnisse erst nach Abschluß des Auftrags bekannt, so ist der Lieferer berechtigt, nach eigener Wahl entweder Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu fordern.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

1. Die gelieferte Ware bleibt bis zur Begleichung aller gegen den Besteller ausstehenden Forderungen aus laufenden Geschäftsbeziehungen Eigentum des Lieferers.
2. Der Besteller darf die Vorbehaltsware im ordentlichen Geschäftsgang verarbeiten. Dies gilt nicht, wenn er sich im Zahlungsverzug befindet oder die Zahlungen eingestellt hat. Die Be- und Verarbeitung der Ware durch Besteller erfolgt stets im Namen und im Auftrag für uns, ohne uns zu verpflichten. Erfolgt eine Verarbeitung mit uns nicht gehörenden Gegenständen, so erwerben wir an der neuen Sache das Miteigentum im Verhältnis zum Wert der von uns gelieferten Ware zu den sonstigen verarbeiteten Gegenständen. Dasselbe gilt, wenn die Ware mit anderen uns nicht gehörenden Gegenständen vermischt ist. Der Besteller verwahrt für den Lieferer die neu hergestellte Sache, ebenso die Vorbehaltsware, die mit anderen Gegenständen vermischt oder verbunden sind.
3. Der Besteller darf die Vorbehaltsware im ordentlichen Geschäftsgang weiterveräußern. Dies gilt nicht, wenn er sich im Zahlungsverzug befindet oder die Zahlungen einstellt. Er darf die Ware weder verpfänden, noch zur Sicherheit übereignen. Die Veräußerung der Vorbehaltsware in das Ausland ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Lieferers zulässig. Der Lieferer kann verlangen, daß der Besteller seinen Abnehmern die Abtretung mitteilt und ihm die zur Durchsetzung der Rechte erforderlichen Auskünfte erteilt. Der Besteller tritt die Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrages ab, die ihm durch die Weiterveräußerung gegen einen Dritten erwachsen. Wir nehmen die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Besteller zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Wir behalten uns vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt oder Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Bestellers erheblich mindern. Werden die Forderungen des Bestellers aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltswaren des Lieferers in ein Kontokorrent aufgenommen, so tritt der Besteller dem Lieferer schon jetzt seinen Zahlungsanspruch aus dem jeweiligen bzw. dem anerkannten Saldo ab und zwar in der Höhe, in der darin die Forderungen aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware des Lieferers enthalten sind. Steht dem Lieferer an der veräußerten Ware nur Miteigentum zu oder wird die Ware zusammen mit anderen zu einem Gesamtpreis veräußert, so erfolgt die Abtretung nur in Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware. Erhält der Besteller für die Vorbehaltsware einen Scheck oder Wechsel, so übereignet der Besteller diesen schon jetzt an den Lieferer bis zur Tilgung aller Forderungen aus der Geschäftsverbindung und verwahrt ihn für diesen. Im Übrigen gilt der vorstehende Absatz entsprechend.
4. Übersteigt der Wert der Vorbehaltsware zusammen mit den dem Lieferer eingeräumten Sicherheiten die Forderungen des Lieferers um mehr als 20 %, so ist der Lieferer zur Freigabe verpflichtet, falls dies der Besteller verlangt.
5. Der Besteller hat dem Lieferer auf schnellsten Wege in Kenntnis zu setzen und zu widersprechen, wenn die Vorbehaltsware oder andere Gegenstände, an denen dem Lieferer ein Recht zusteht, von Dritten gepfändet oder sonst beeinträchtigt werden. Der Anzeige sind die notwendigen Unterlagen beizufügen. Die Kosten für solche Vorfälle trägt der Besteller.

§ 7 Gewährleistung und Rügepflicht

1. Der Besteller ist verpflichtet, die Ware unverzüglich nach Eintreffen bei ihm auf Mängel hin sorgfältig zu untersuchen. Er muss offensichtliche Mängel innerhalb einer Frist von zwei Wochen ab Empfang der Ware schriftlich anzeigen; bei nicht offensichtlichen Mängeln binnen 7 Tagen nach Kenntniserlangung hiervon, andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruches ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Besteller trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.
2. Für die Transportschäden gelten die Allgemeinen Deutschen Speditionsbedingungen.
3. Für Mängel leistet der Lieferer nach seiner Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Der Besteller ist gegebenenfalls dazu verpflichtet, die Ware dem Lieferer zuzusenden. Die Kosten für die Versendung trägt der Lieferer.
4. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller Herabsetzung des Kaufpreises verlangen oder vom Vertrag zurücktreten, soweit er uns eine angemessene Nachfrist von mindestens 6 Wochen gesetzt hat. Gesetzliche Vorschriften, bei denen eine Nachfrist entbehrlich ist, bleiben hiervon unberührt. Der Lieferer ist aber nicht berechtigt, wegen eines unbedeutenden Mangels vom Vertrag zurückzutreten. In diesem Fall kann er nur Herabsetzung des Kaufpreises verlangen.

Tritt der Besteller vom Kaufvertrag zurück, so haftet er bezüglich Untergang, Verschlechterung und nicht gezogene Nutzungen der Ware auch für leicht fahrlässiges Verhalten und nicht nur auf eigenübliche Sorgfalt. Wählt der Besteller wegen eines Sach- oder Rechtsmangels nach gescheiterter Nacherfüllung Rücktritt vom Vertrag, steht ihm daneben kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu. Wählt der Kunde nach gescheiterter Nacherfüllung Schadensersatz wegen des Mangels, verbleibt die Ware beim Besteller, soweit ihm dies zumutbar ist. Der Schadensersatz beschränkt sich dann auf die Differenz zwischen dem Kaufpreis und Wert der mangelhaften Lieferung. Dies gilt nicht, wenn wir die Vertragsverletzung arglistig herbeigeführt haben.

5. Für alle sonstigen Ansprüche im Zusammenhang dieses Vertrages haftet der Lieferer nur nach Maßgabe des § 8.
6. Die Gewährleistungsansprüche gegen uns verjähren spätestens 1 Jahr nach Ablieferung der Ware beim Besteller oder dem von diesem benannten Ablieferungsort. Dies gilt nicht für Waren, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden sind und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben.
7. Ansprüche wegen Arglist oder wegen ausdrücklicher Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
8. Handelt es sich bei dem Endabnehmer in der Lieferkette um einen Verbraucher, so ist der Besteller unter den weiteren Voraussetzungen gesetzlicher Bestimmungen, §§ 377 HGB, 478f BGB zum Rückgriff berechtigt. Schadensersatz- und Aufwendungsersatzansprüche unterliegen jedoch der Haftungsbeschränkung nach § 8.
9. Erhält der Besteller eine mangelhafte Montageanleitung, sind wir lediglich verpflichtet, eine mangelfreie Montageanleitung zu liefern. Und dies auch nur dann, wenn die Montageanleitung der ordnungsgemäßen Montage entgegensteht.

§ 8 Haftungsbeschränkung

1. Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen beschränkt sich unsere Haftung auf den nach der Art der Ware vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden. Dies gilt auch bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Bei fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten haften wir nicht.
2. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche des Bestellers aus Produkthaftung. Weiter gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei uns zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden oder bei Verlust des Lebens, sowie bei arglistigem Verschweigen eines Mangels oder Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie.

§ 9 Schlußbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts sind nicht anwendbar.
2. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis oder damit zusammenhängend ist nach unserer Wahl Sitz des Lieferers oder Sitz des Bestellers. Gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben hiervon unberührt.

Edelstahlservice GmbH Sulz

General Terms and Conditions of Sale, Delivery and Payment

As at 2002

1. General - Applicability

1. These terms of business apply to all present and future business relations. They shall apply, including without any further reference to them, to any future transactions with the purchaser.
2. Where the contracting partner's business terms differ from, contradict or go beyond these conditions, such terms shall not form part of any contract, save with our express written consent to their applicability.
3. Any verbal or written undertakings or guarantees that differ from or supplement our terms of sale or order confirmation shall be valid only if they have been approved by the required number of authorised officers of the company.
4. Our customers' data is saved and processed to such extent as is necessary for duly dealing with the transaction process.

2. Conclusion of contract

1. Our quotations are subject to confirmation. By ordering the goods, the customer makes a binding commitment to purchase said goods. We shall be entitled to accept the contract offer made in the order within two weeks of receiving it at our premises. Acceptance shall be either in the form of written order confirmation or dispatch of the goods.
2. The scope and terms of the order shall be constituted by the supplier's written order confirmation. This shall also apply where in exceptional cases the supplier has issued a quotation on a binding basis, which the purchaser has duly accepted, save only if the purchaser has immediately rejected the order confirmation in writing. In the case of deliveries without any order confirmation, the scope and terms shall be those stated on the invoice.
3. Any details (illustrations, measurements, weights, etc.) in the paperwork accompanying the quotation shall be binding only if they have been expressly agreed in writing. They are not under any circumstances to be seen as warranted properties. This shall apply also to any samples. Standard industry deviations and over- or under-deliveries are therefore to be tolerated.
4. Unless a specific property has been expressly agreed in writing, we reserve the right to make reasonable technical changes or modifications in shape, colour and/or weight.
5. Contract conclusion shall be on the proviso that we are supplied correctly and on time by our own suppliers. This shall apply only in the event that the non-delivery is beyond our control, especially in the event of concluding a congruent covering transaction with our own supplier.
6. If there are any typographical or arithmetical errors in the quotation or order confirmation, the supplier shall be entitled to cancel. In such situations the purchaser shall have no claim to compensation.

3. Special duties of cooperation

1. The order can only be carried out efficiently if the purchaser adequately describes to the supplier in every respect the conditions under which the goods to be delivered are due to be used or processed.
2. If due to a breach of the duty governed by paragraph 1 the goods are not suitable for the purchaser's purposes, the purchaser shall nevertheless have to pay the full purchase price. If, due to the breach of duty, damage is caused to the supplied goods or the purchaser's rights and/or legal interests are harmed, the supplier shall not be liable.
3. Where the goods concerned are goods for which the supplier has access to inspection certificates, the supplier shall if so ordered provide these to the purchaser in whole or in extract form. The party responsible for adhering to the conditions set out in the inspection certificates shall be the purchaser itself. The supplier shall not be liable.

4. Delivery and transfer of risk

1. Any details relating to the delivery deadline shall be non-binding, unless in exceptional cases a binding delivery date has been agreed.
2. In the case of any deadlines or dates not designated as firm, the purchaser may, after the expiry of two weeks from the end of the non-binding delivery deadline or date, set a reasonable deadline for delivery. Only upon expiry of that deadline shall the supplier be in default.
3. Any delivery deadline agreed on a binding basis shall begin from the date of order confirmation if all details of the contract have been clarified and the purchaser has fulfilled its duties of cooperation, in particular has obtained all necessary documents, approvals and consents and has made any agreed down payment. If this is not the case, the deadline shall begin only once the purchaser has fulfilled said obligations. The deadline shall be deemed met if the goods have been handed over for shipping or, if for reasons beyond our control the goods cannot be shipped on time, upon announcement that they are ready to be shipped.
4. If through force majeure the supplier is prevented from making the delivery, the delivery deadline shall without further ado be extended by the duration of the impact of the force majeure plus a reasonable lead time. Unpredictable circumstances beyond the supplier's control that make it unreasonably difficult or impossible for the supplier to deliver the goods shall be equivalent to force majeure. Examples of such circumstances include but are not limited to delayed delivery by the supplier's own suppliers, strikes, government action, power or raw material shortages, significant business interruptions (for instance through the destruction of the premises or of important departments or through the loss of essential production facilities), serious transport problems (e.g. caused by road blocks, industrial action in the transport sector, power shortages or travel bans). If these circumstances persist for more than four months, the supplier shall have the right to cancel the contract. On request from the purchaser, the supplier shall be obliged to declare whether it will still make the delivery within a deadline set by the purchaser or will cancel the contract. The purchaser shall have no claims to compensation. If the delay becomes untenable for the purchaser, the latter may, after consultation with us, immediately cancel the contract in writing.
5. If the supplier is at fault for failing to keep to a reasonable delivery deadline, the supplier shall not be in default until a written follow-up deadline set by the purchaser has expired without the delivery being made. In the case of orders for the goods that the supplier must first have made, the deadline shall be at least four weeks, and in the case of orders that the supplier keeps in stock, it shall be at least two weeks. If the follow-up deadline expires without delivery being made, the purchaser may cancel the contract. Insofar as the supplier is not guilty of any wilful intent or gross negligence, the purchaser shall not have any claim to compensation.
6. We shall be entitled to make a part delivery if this is tenable for the purchaser.
7. In the case of orders for sequential shipment of goods, the purchaser shall be obliged to give the supplier the call-off orders and grade splits in good time and in any case not later than 14 days before the agreed delivery date. The whole order volume must be split by grade and called off within one year of placing the order. If the purchaser fails to meet this obligation, the supplier shall be entitled to set the purchaser a follow-up deadline for the grade split and calling off and if said deadline expires without this being done to perform the grade split itself and deliver the goods or to demand compensation for the still remaining part. If the purchaser calls off the goods in a volume that goes beyond the order originally placed, the supplier shall be entitled to charge for these goods the price that it generally charges for orders on the day of delivery.
8. The place of performance for our deliveries shall in the case of delivery ex works be the delivering factory and for other deliveries our warehouse. Shipping and transportation are always at the purchaser's risk and expense. Should the supplier in exceptional cases assume

the cost of the transportation, this shall change nothing in respect of the transfer of risk. In the case of part deliveries risk shall transfer to the purchaser as soon as the goods have been handed over to the transport company for shipping; in the case of collection from the factory upon the goods being made ready and the purchaser being informed. If shipping or collection is delayed due to reasons for which the customer is responsible, the risk shall transfer to the purchaser upon the supplier giving notice of its readiness to fulfil the delivery. After the transfer of risk the purchaser must pay storage costs. In the case of collection, the supplier may organise its own shipment at the customer's expense or store the goods at the customer's expense.

9. **The packaging shall be charged to the purchaser at cost price and not taken back.** The supplier shall specify the type of packaging. Should the purchaser wish for a special type of packaging, it shall also bear the extra cost. Other than in cases of wilful intent or gross negligence, the supplier shall not be liable for any claims for compensation due to deficient packaging of the goods or non-adherence to packaging instructions.
10. In the absence of any instruction to the contrary from the purchaser, the supplier shall determine the means of transport and the route, without being responsible for the fastest and least expensive option being picked. The purchaser shall at its own expense be able to have the delivery insured against damage in transit and other risks. Any rights to claim compensation by the purchaser shall be limited to wilful or grossly negligent conduct by the supplier.
11. In the event of the goods being damaged in transit, the supplier must have the forwarder provide a factual report without delay.

5. Prices and payment

1. The purchaser must pay the price stated in the order confirmation plus statutory value added tax.
2. As the supplier is a pure commercial enterprise, it may increase the agreed price by the same extent as its purchase price has increased since conclusion of the order.
3. Unless otherwise indicated on the order confirmation the prices are ex Sulz/Neckar. Packaging, transportation costs and, if desired, insurance are not included.
4. The purchase price is payable immediately. Payments must be made postage paid and free of any charges. For any period of arrears the purchaser must pay interest on the debt of 8% above base. We reserve the right to demonstrate and claim a greater loss due to any such default.
5. The purchaser shall have a right to offset claims only if its counter claims have been legally adjudged valid or acknowledged by us. The supplier shall only be entitled to exercise any right to withhold payment if its counter claim is based on the same contractual relationship.
6. Cheques and bills of exchange shall only be accepted conditional upon their redemption and only after agreement subject to their eligibility for discount. Discount charges shall be levied from the day of issue or receipt at the then normal rate.
7. If after conclusion of the order a material worsening of the purchaser's financial situation occurs or if the supplier becomes aware of a previous worsening of said situation only after conclusion of the order, the supplier shall be entitled at its discretion either to demand prepayment or the provision of a form of security.

6. Retention of title

1. Until settlement of all outstanding claims against the purchaser arising from ongoing business relationships the goods supplied shall remain the property of the supplier.
2. The purchaser shall be entitled to work on the retained title goods in the normal course of business. This shall not be the case if the purchaser is in payment arrears or has stopped making payments. The working on and processing of the goods by the purchaser shall always be deemed done in our name and on our behalf, without committing us in any way. If any processing takes place with items not belonging to us, then we shall acquire in the new object joint title in the ratio of the value of the goods delivered by us to the value of the other processed items. The same shall apply if the goods are mixed with other items not belonging to us. The purchaser shall on behalf of the supplier keep safe the newly manufactured object as well as the retained title goods, which have been mixed or combined with other items.
3. The purchaser shall be entitled to sell on the retained title goods in the normal course of business. This shall not be the case if the purchaser is in payment arrears or stops making payments. The supplier may neither pledge the goods nor transfer them as security. Selling the retained title goods to customers abroad shall be permitted only with the prior written consent of the supplier. The supplier shall be entitled to require that the purchaser notifies its customers of the assignment and gives to the supplier the information necessary to assert its rights. The purchaser shall assign the receivables, in the sum of the invoice amount, that accrue to it from any third party through the onward sale. We shall accept the assignment. After said assignment, the purchaser shall be authorised to collect the receivables. We reserve the right to collect the receivables ourselves if and as soon as the purchaser fails to properly meet its payment obligations or circumstances become known that significantly diminish the purchaser's creditworthiness. If the purchaser's receivables arising from the resale of the retained title goods are being placed into a current account, the purchaser assigns to the supplier even now its pecuniary claim arising from the respective and/or acknowledged balance in the sum of the receivables from the onward sale of the supplier's retained title goods contained therein. If the supplier is entitled only to joint title in the sold goods or if the goods are sold along with others at an all-in price, the assignment shall be only in the sum of the invoice value of the retained title goods. If the purchaser receives a cheque or bill of exchange for the retained title goods, the purchaser undertakes even now to assign this to the supplier until settlement of all financial claims arising from the business relationship and to keep these safe on the latter's behalf. In all other respects the foregoing paragraph shall apply accordingly.
4. If the value of the retained title goods together with the securities provided to the supplier exceeds the supplier's financial claims by more than 20%, the supplier shall be obliged to release if the purchaser so requests.
5. The purchaser must notify the supplier as quickly as possible and raise objection if the retained title goods or other items to which the supplier has a right are pledged or otherwise negatively impacted by any third parties. The notification must be accompanied by the necessary documents. The costs in relation to such incidents shall be borne by the purchaser.

7. Warranty and duty of inspection

1. The purchaser shall be obliged to inspect the goods carefully for any defects immediately they arrive at its premises. The supplier must report any obvious defects in writing within a period of two weeks from receipt of the goods and in the case of defects that are not obvious within 7 days of becoming aware of them, otherwise any warranty claim shall be null and void. Sending the report on time shall suffice as adherence to said deadlines. The purchaser shall bear the burden of proof in respect of all criteria relating to any claim, in particular to the defect itself, to when it was identified and to the fact that the complaint was lodged in time.
2. In relation to any damage in transit the General German Conditions of Carriage (Allgemeine Deutsche Speditionsbedingungen) shall apply.
3. The supplier shall provide a guarantee against defects in the form of making good or, at its discretion, replacement. The purchaser shall where necessary for this purpose be obliged to send the goods to the supplier. The supplier shall bear the cost of such carriage.
4. If attempts to make good or provide a replacement fail, the purchaser shall, subject to having given us a reasonable follow-up deadline of at least 6 weeks, be entitled to demand a lowering of the purchase price or cancel the contract. Any statutory provisions pursuant to which a follow-up deadline is dispensable shall remain unaffected by this. The purchaser shall, however, not be entitled to cancel the contract due to a minor defect. In such event the purchaser may only demand a lowering of the purchase price.
If the purchaser cancels the purchase contract it shall be liable for any destruction, deterioration or loss of utilisation of the goods, not only if it fails to exercise the level of care that it ordinarily exercises in its own affairs but in the event of minor negligent conduct as well. If due to a

material defect or deficiency in title the purchaser elects, after attempts at making good or replacement have failed, to cancel the contract, it shall have no right in addition to that to claim any compensation. If after attempts at making good or replacement fail the customer elects to claim compensation for the defect, the goods shall insofar as it is tenable for the customer remain at its premises. The compensation shall then be limited to the difference between the purchase price and the value of the defective delivery. This shall not apply if we have caused the breach of contract in bad faith.

5. In respect of all other claims in connection with this contract the supplier shall be liable only to the extent defined by clause 8.
6. Any and all warranty claims against us shall expire at the latest 1 year after the goods are delivered to the purchaser's premises or to the delivery location specified by the latter. This shall not apply in relation to goods that in accordance with their usual manner of use have been used for a building and have caused its defectiveness.
7. Any claims due to bad faith or express acceptance of a warranted property guarantee shall be based on the statutory provisions.
8. If the final customer in the delivery chain is a consumer, the purchaser shall, subject to the further conditions of statutory provisions (sections 377 of the German Commercial Code (HGB) and 478f of the German Civil Code (BGB)), be entitled to recourse. Any claims for reimbursement of losses or expenses shall, however, be subject to the liability limitation as defined in clause 8.
9. Should the purchaser receive an assembly guide containing errors, we shall be obliged only to supply an error-free copy. Further, we shall be obliged to do this only if the assembly guide prevents proper assembly.

8. Limitation of Liability

1. In cases of minor negligent breaches of duty our liability shall be limited to the direct average losses foreseeable for the type of goods concerned and typical for such contracts. This shall apply also to any minor negligent breaches of duty by our legal representatives or agents. In the case of any negligent breach of immaterial contractual duties we shall not be liable.
2. The foregoing liability limitations shall not relate to any claims made by the purchaser arising from product liability. Further, the liability limitations shall not apply in the case of harm to human health, injury or loss of life for which we are culpable or in the event of fraudulent concealment of a defect or acceptance of a guarantee of quality.

9. Final provisions

1. The law of the Federal Republic of Germany shall apply. The provisions of the UN Convention on the International Sales of Goods shall not apply.
2. Jurisdiction for all disputes arising from or in connection with this contractual relationship shall at our discretion rest with the courts responsible for our head office or for that of the purchaser. Statutory provisions concerning exclusive jurisdictions shall remain unaffected by this.

Edelstahlservice GmbH, Sulz